



Die Bevollmächtigte der Bundesrepublik Deutschland
für kulturelle Angelegenheiten im Rahmen des Vertrags
über die deutsch-französische Zusammenarbeit

*An die
Abiturientinnen und Abiturienten
des Abiturjahrgangs 2025*

Saarbrücken, im Februar 2025

Liebe Abiturientinnen und Abiturienten,

*zu Ihrem bestandenen Abitur gratuliere ich Ihnen ganz herzlich. Dass sich in dem großen
Wissensschatz und den vielfältigen Erfahrungen, die Sie aus der Schule mitnehmen, auch vertiefte
Kenntnisse der französischen Sprache finden, freut mich besonders.*

*Der deutsch-französische Freundschaftsvertrag vom 22. Januar 1963, der sogenannte Élysée-
Vertrag, legte den Grundstein dafür, dass die Beziehungen zwischen Deutschland und Frankreich
heute nicht mehr unter dem Schlagwort Erbfeindschaft geläufig sind, sondern wir vielmehr von
der deutsch-französischen Freundschaft sprechen.*

*Ein besonderer Moment in dieser Geschichte war die Rede des damaligen französischen
Staatspräsidenten Charles de Gaulle, der sich im September 1962 auf seiner Deutschlandreise in
Ludwigsburg mit einer wegweisenden Ansprache an die deutsche Jugend wandte. Er drückte
hierin seinen unbedingten Willen aus, den Deutschen – und insbesondere der deutschen Jugend
– die Hand zur Versöhnung zu reichen, obwohl damals die Verbrechen des Nationalsozialismus
den Zeitgenossen noch sehr präsent waren. Er hielt diese Rede auf Deutsch. De Gaulle wusste um
die Symbolik dieser Geste. Wer eine andere Sprache spricht, signalisiert: Ich möchte euch
verstehen. Und ich möchte von euch verstanden werden. Die Sprache des anderen zu sprechen,
ist der erste Schritt auf dem Weg zur Freundschaft.*

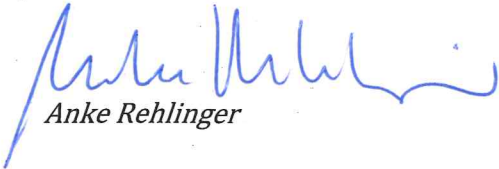
*Durch den Vertrag von Aachen 2019 wurde der politische Wille zum Ausbau dieser Freundschaft
zwischen Deutschland und Frankreich bekräftigt. Nicht zuletzt zeugt die Vielzahl von
Austauschen, Begegnungen und Partnerschaften zwischen Deutschen und Franzosen davon: Die
Verbundenheit zwischen den Menschen auf beiden Seiten des Rheins sucht weltweit*

ihresgleichen. Mit Ihrer Sprachenwahl haben Sie einen wichtigen Beitrag dazu geleistet, diese Freundschaft auch in die Zukunft zu führen und damit zur weiteren Festigung eines geeinten Europas beizutragen. Dafür möchte ich Ihnen herzlich danken und Ihnen meine Anerkennung aussprechen.

Und ich möchte Sie ermutigen, der französischen Sprache auch in Ihrem weiteren Leben treu zu bleiben. Die erworbenen Sprachkompetenzen öffnen Ihnen ein Tor zur Welt, auch über Frankreich hinaus. Nutzen Sie die Möglichkeiten, die Ihnen die engen Beziehungen zu unseren französischen Nachbarn bieten: Vertiefen Sie Ihre Kenntnisse, lernen Sie die Menschen kennen. Hierbei werden Ihnen eine Vielzahl von Institutionen wie das Deutsch-Französische Jugendwerk, die Agentur ProTandem, die Deutsch-Französische Hochschule, der Deutsche Akademische Austauschdienst und der Deutsch-Französische Bürgerfonds zur Seite stehen.

Auf Sie warten nun eine Vielzahl von Entscheidungen, Erlebnissen und Erfahrungen. Ich bin sicher, Sie werden diese mit der Ihrer Generation eigenen Offenheit, Kreativität und positiven Grundeinstellung angehen. Meine besten Wünsche begleiten Sie auf Ihrem Weg.

Mit freundlichen Grüßen



Anke Rehlinger